

**Beschlussempfehlung
an die Stadtverordnetenversammlung**

9. Juni 2021
1 von 2

Antrag zur Ächtung der rassistischen Fremdbezeichnung Mohr* (im folgenden Text "M-Wort" genannt) für einen Menschen afrikanischer Abstammung.

Bürgereingabe nach § 20a der GO der Stadtverordnetenversammlung
- 101.19.98 -

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Eltzner

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel wird die Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung in Kassel umsetzen und insbesondere anerkennen, dass jegliche Verwendung des M-Wortes* rassistisch ist.“

(*M-Wort steht für Mohr, einer rassistischen Fremdbezeichnung für Menschen afrikanischer Abstammung)

Der Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, Die Linke

Ablehnung: CDU, FDP, AfD

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Bürgereingabe betr. Antrag zur Ächtung der rassistischen Fremdbezeichnung Mohr* (im folgenden Text "M-Wort" genannt) für einen Menschen afrikanischer Abstammung., 101.19.98, wird **zugestimmt**.

➤ Änderungsantrag der CDU-Fraktion

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel wird **sich bei der Umsetzung der Ziele der UN-Dekade für Menschen afrikanischer Abstammung in Kassel für einen kultursensiblen Sprachgebrauch einsetzen. Um diesen zu erreichen, wird eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Wort „Mohr“ (sog. „M-Wort“)** auf der Grundlage fachlicher Expertise erfolgen.

Bevor die Stadtverordnetenversammlung ggf. weitere Beschlüsse fasst, wird im Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben möglichst zeitnah eine öffentliche Anhörung zur Frage der Diskriminierung durch rassistischen Sprachgebrauch am Beispiel des M - Wortes durchgeführt. Jede Fraktion erhält die Möglichkeit, hierfür bis zu drei Experten/Expertinnen zu benennen.

Der Ausschuss für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben fasst bei

Zustimmung: CDU, FDP, AfD

Ablehnung: B90/Grüne, SPD, Die Linke

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der CDU-Fraktion betr. Antrag zur Ächtung der rassistischen Fremdbezeichnung Mohr* (im folgenden Text "M - Wort" genannt) für einen Menschen afrikanischer Abstammung., 101.19.98, wird **abgelehnt**.

Awet Tesfaiesus
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin